

**Lehrstuhl für Öffentliches Recht V - Prof. Dr. Meinhard Hilf**

Telefon: (040) 30 70 6-158  
Telefon Sekr.: (040) 30 70 6-294  
Fax: (040) 30 70 6-246  
E-Mail: meinhard.hilf@law-school.de

**Vortragsreihe "Höchste Gerichte an ihren Grenzen"**

Hamburg, den 26. April 2006

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auf Einladung der Bucerius Law School wird der

**Richter am Internationalen Strafgerichtshof  
Herr Hans-Peter Kaul**

**am Donnerstag, den 11. Mai 2006, um 15 Uhr s.t.  
im Linklaters-Hörsaal 1.01 der Bucerius Law School**

einen Vortrag in der Reihe „Höchste Gerichte an ihren Grenzen“ halten.

Mit dem römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) ist es gelungen, das Völkerstrafrecht unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Strafrechtssysteme der Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen mit ihren jeweiligen Traditionen in einem einheitlichen Kodifikationswerk zusammenzuführen und fortzuentwickeln. Das Statut ist daher ein außerordentlich bedeutsamer Fortschritt in dem Bemühen, die Herrschaft des Rechts in den internationalen Beziehungen zu festigen.

Eine gewichtige völkerrechtspolitische Errungenschaft besteht darin, dass sich Individuen, die Pflichten gegenüber der internationalen Gemeinschaft als Ganzes verletzt haben, ggf. vor einer unabhängigen internationalen richterlichen Institution verantworten müssen. Der IStGH in Den Haag ist somit Ausdruck einer im Namen der Staatengemeinschaft ausgeübten Justiz.

Der amtierende deutsche Richter am IStGH, Herr Hans-Peter Kaul, war Leiter der deutschen Delegation bei der Gründungskonferenz des Strafgerichtshofs in Rom 1998, dann Beauftragter der Bundesregierung für den Strafgerichtshof und wurde 2002 in den Botschafterrang erhoben. Er übt sein Amt als Richter am IStGH seit dem 11. März 2003 aus. Anfang des Jahres wurde Herr Kaul von der Versammlung der Vertragsstaaten des Römischen Statuts für eine weitere Amtszeit von neuen Jahren wiedergewählt. In seinem Vortrag wird Herr Kaul die Zuständigkeit und Reichweite des IStGH - insbesondere im Verhältnis zur nationalen Strafgerichtsbarkeit und zum Sicherheitsrat der Vereinten Nationen - beleuchten und zu Fragen der Zusammenarbeit mit nationalen Behörden Stellung nehmen.

Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Vortrag begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

- zugleich im Namen von Prof. Dr. Doris König und Prof. Dr. Jörn Axel Kämmerer -

Ihr



(Prof. Dr. Meinhard Hilf)